

Tauchfahrt 1999 nach Kroatien im Rahmen von T.A.T.

„OOOHH NEEEE!!!“



Hallo, ich bin Neva (14 Jahre) und bin Kampftaucherin. In der Tauchgruppe „OOOHH NEEEE!“ (28.06.-10.07.99) habe ich meinen Tauchschein beim Branko in Kroatien gemacht. Jetzt kann ich mir überhaupt nicht mehr vorstellen, daß ich vor 3 Wochen noch Angst vor dem Tauchen hatte und total aufgeregt war. Alle haben mir gesagt, daß ich im praktischen Teil der Übungen sehr gut bin. Mit der Theorie stand ich eine zeitlang auf Kriegsfuß, weil ich die netten Kroaten viel interessanter fand. Die haben alle so schöne blaue Augen und sind gar nicht solche Machos wie die Jungs in Deutschland.



Außerdem habe ich Sophia (11 Jahre kennengelernt, die auch den Tauchschein gemacht hat. Immer, wenn wir zuviel Cola getrunken haben, sind wir total ausgeflippt. Außerdem haben wir ziemlich viel Billard gespielt. Damit die Tauchtheorie nicht komplett an mir vorüberzieht, hat der Volker, einer der Divemaster, immer mit mir gelernt. Der Volker war sehr nett und konnte alles gut erklären.



Als wir alle an den Strand gefahren sind, um das erste Mal ins Wasser zu gehen, habe ich schreckliche Angst bekommen. Erst einmal hatte ich Angst, daß die Technik mit den ganzen Schläuchen um mich herum vielleicht doch nicht so funktioniert, wie Branko und die beiden Divemaster Gerrit und Volker immer sagen, und ich hatte Angst vor dem Gefühl, hinterher die Einzige zu sein, die die Übungen nicht schafft. Besonders, weil sich viele Erwachsene diesem Tauchkurs angeschlossen hatten.

Außerdem hatte ich Angst, daß die schwere Tauchflasche auf meine Narbe drückt. Die ist an einer Stelle besonders empfindlich und tut dann schrecklich weh. Dazu muß ich sagen, daß ich mit einem offenen Rücken auf die Welt kam, aber sehr viel Glück hatte, weil andere in meiner Situation im Rollstuhl sitzen müssen.

Branko konnte meine Angst verstehen und sagte mir, daß wir es am nächsten Tag noch einmal probieren. Gerrit sprang am nächsten Tag mit einem Tauchermesser ins Meer Richtung Brankos Boot und kam mit einem dicken Klumpen Schaumstoff wieder. Wie ein Hund, der Stöckchen geholt hat. Bis ich begriffen habe, was das alles zu bedeuten hat, steckte dieses Stück Schaumstoff bereits in meinem Jacket, um die Narbe zu schützen.

Branko schaffte es tatsächlich, mit mir gemeinsam abzutauchen. Ich merkte dann sehr schnell, daß die Flasche auf meinem Rücken gar nicht weh tut. Branko hat mir unter Wasser die Hand geschüttelt, wenn ich etwas gut gemacht habe. Dann hat er einige lustige Sachen gemacht, so daß ich den Atemregler festhalten mußte, damit er mir beim Lachen nicht aus dem Mund fällt. Er hat Gerrit unter Wasser einen Vogel gezeigt. So sah es zumindest aus, er meinte aber, die Brille sitzt nicht richtig. Weil ich dachte, ich muß alle Übungen im Wasser nachmachen, habe ich Gerrit auch einen Vogel gezeigt. (Komische Übung, wofür man die wohl braucht?) Vielleicht, um die Angst zu verlieren. **Denn die war plötzlich weg!**



Nach den ersten Übungen ist Branko mit mir noch ein bißchen rumgetaucht. Dabei haben wir einen Spaghetti - Teller gefunden. Branko hat so getan, als wenn er von dem Teller essen würde. In allen weiteren Tauchgängen hatte ich keine Angst mehr und Sabine hat jeden Abend nachgesehen, ob die Narbe in Ordnung ist und hat mich mit den Salben, die meine Mutter ihr mitgegeben hat, verfolgt, die sie doch noch vorsichtshalber auf die Narbe schmieren wollte. Sie meinte, daß wäre besser wegen dem Salzwasser.



Zwei Tage konnte ich nichts essen, weil ich mich in einen Jungen verliebt habe und den anderen fand ich auch süß. Branko hat den einen heimlich für mich photographiert, weil ich mich nicht getraut habe. Er sagte mir aber auch, ich sollte mich wieder ein bißchen mehr auf die Tauchtheorie konzentrieren. Branko ist ein strenger Tauchlehrer, aber schüchtern ist der auch manchmal. Aber da sage ich besser nichts zu!!

Am Freitag war dann die theoretische Prüfung. Ich habe das Ankreuzen mit den Buchstaben nicht ganz verstanden. Branko sagte, immer nur eine Antwort ist richtig, dann stand da aber manchmal bei d) a und b sind richtig. Das waren doch wohl zwei Antworten auf einmal, das konnte für mich nicht richtig sein. Auch die Berechnung der Tauchgänge hatte ich nicht ganz verstanden.

Ich bin also beim ersten Mal durchgefallen, konnte aber die Prüfung am nächsten Tag wiederholen. Bis dahin habe ich nur noch gelernt, und der Volker hat mir wieder dabei geholfen. Mit qualem Kopf saß ich dann vor Branko, der mich mündlich abfragte. Ich war total aufgeregt.

Eine Stunde später teilte Branko mir mit, daß ich ja wüßte, daß wenn man die zweite Prüfung nicht schafft, den Kurs noch einmal wiederholen müßte ich dachte, oh nein ich habe es nicht geschafft, mein Herz hing in der Hose, warum muß ich das wieder sein..... Branko sprach weiter....., da ich aber bestanden hätte würden wir uns im nächsten Kurs nicht wiedersehen.....

Hä, wie meint der das denn jetzt..... verstehe ich nicht..... wie, ich darf im nächsten Kurs nicht dabei sein.... ach so, ich habe bestanden, na denn..... waaaaas ich habe bestanden???...
BESTANDEN?
BRANKO, DU BIST GEMEIN!!! DU HAST MICH VERARSCHT!!!!

Nachdem ich endlich verstanden habe, daß ich nicht träume, bin ich zu Branko gegangen und habe zu ihm gesagt, daß er der beste Tauchlehrer ist, den es gibt, und daß ich es ohne ihn nicht geschafft hätte. Darauf sagte er aber, daß ich es nicht mit seiner Hilfe, sondern ganz alleine geschafft habe!!!



Eure Neva